11.0 DINGEBAUER, W.: Das BASF-Bildschirmtext-Programm und Möglichkeiten des weiteren Ausbaues

Zusammenfassung

Das Btx-Programm gilt als integrierter Bestandteil der BASF-Beratungsarbeit. Es ist somit eine Erweiterung der amtlichen Beratung.

Es werden aktuelle Informationen über die Düngung, den Pflanzenschutz, den allgemeinen Ackerbau, sowie BASF - Produkte über den Bildschirm vermittelt.

Mit Btx steht der Beratung, dem Handel, als auch dem Landwirt eine neue, zusätzliche Informationsquelle zur Verfügung.

Abstract

The Btx-program is an integrated part of the BASF information system and supports the extension agent. You can get actual information about fertilization, pestizides, crop production and BASF products.

Not only the extension agent but also the farmer and the tradesman receive up to date news about agriculture by Btx.

31.1 Einleitung

Die Pflanzenschutz- und Düngemittelindustrie ist Produzentin technisch anspruchsvoller, beratungsintensiver Produkte.

Zur Markteinführung neuer und zur Pflege eingeführter Handelsprodukte gehört die fachliche Betreuung der landwirtschaftlichen Praxis, der Offizialberatung und der Handelsstufe. Diese Aufgabe wird im Hause BASF von der Beratungsorganisation wahrgenommen. Sie besteht in der BR Deutschland aus 10 landwirtschaftlichen Beratungsstellen, die in der Regel mit 2 Diplom-Agraringenieuren (TU) und 2 Diplom-Ingenieuren (FH) besetzt sind. Diese operieren organisatorisch stets unabhängig von den betreffenden Verkaufseinheiten. Die Einbindung in die Produktentwicklung und Versuchsarbeit garantiert einen hohen Stand des technischen Wissens.

Mit der amtlichen Beratung, den im Gebiet befindlichen Instituten, Universitäten und landwirtschaftlichen Forschungsanstalten besteht in der Regel eine gute Zusammenarbeit.

Als Verbraucher stehen der Industrieberatung eine Vielzahl von Landwirten gegenüber, die durch zunehmende Spezialisierung und Kostendruck unter dem Zwang stehen, produktions- bzw. qualitätssteigernde Hilfsmittel möglichst effizient einzusetzen.

Dies führt zu einem steigenden Informationsbedarf sowohl der Landwirte als auch der Berater sowie der Handelsstufen. Da der eigene beratende Außendienst nur eine begrenzte Anzahl von Betriebsbesuchen, Gruppenarbeit, wie Vorträge und Besichtigungen, Telefonaten oder schriftlichen Anfragen erledigen kann, wird dessen Arbeit durch ein Informationskonzept unterstützt. Dabei ist es oberstes Gebot, die fachlich fundierte Grundlage nicht zu verlassen.

In dieses Konzept ist das Btx-Programm der BASF eingegliedert und damit Bestandteil der Beratungsarbeit. Großflächige Werbung wird für den Nutzer für wenig sinnvoll gehalten. Die Sachaussage wird erfolgreicher sein als ein Werbefriedhof, in den nach einmaliger Nutzung niemand mehr hineinschaut.

Die persönliche Beratung kann und soll durch Btx nicht ersetzt werden, läßt sich jedoch durch eine bessere Informationsbasis effizienter gestalten (Übersicht 1 auf Seite 345).

```
BASF Aktiengesellschaft                    0.00 DM

BASF  Übersicht Landwirtschaft

Aktueller Dienst.11   Produkt-Info...16
Pflanzen-             Mischver-
 produktion......12    träglichkeit..20

Schlagwort-           Wichtiger
 verzeichnis.....13    Hinweis.......21

Info-      Neu        Beratungsstellen/
 Bestelldienst...14    Verkaufsbüros.22
Mitteilungsdienst15
                      Weitere BASF-
Pressedienst.....16    Programme.....23
Umweltfragen.....17
                      Deutscher
BASF-Gewinnspiel.18    Wetterdienst..24

0← Leitseite     vorher. Anbieter →88
                                 870030a
```

Übersicht 1. Bildschirmmaske 1

31.2 Aktueller Dienst

Btx als Medium, das Vorgänge höchster Aktualität ohne Zeitverlust gezielt vermitteln kann, eignet sich besonders für den "Aktuellen Dienst", wobei unter dieser Rubrik aktuelle Regionalempfehlungen, interessante Versuchsergebnisse sowie Neues aus den Bereichen Düngung und Pflanzenschutz sowie dem Ackerbau angeboten werden.

Z.B. werden neue Zulassungen von Pflanzenschutzmitteln (Übersicht 2 auf Seite 346) auf diesem Wege unmittelbar nach der Erteilung durch die Biologische Bundesanstalt (BBA) ohne den bei Printmedien unabdingbaren Zeitverzug publik gemacht. Die eingegebenen Daten entsprechen dem von der BBA mitgeteilten Zulassungstext.

BASF Aktiengesellschaft 0.00 DM

BASF Pflanzenschutz aktuell

Zulassungserweiterung

Stomp

Gegen zweikeimblättrige Unkräuter (bis Unkrautstadium D 3) in Wintergerste und bis Ende Oktober gedrilltem Winterweizen mit

5 l/ha zur Nachauflaufanwendung im Herbst.

0 ←

87003133a

Übersicht 2. Bildschirmmaske 2

Auf dem Düngungssektor werden, beginnend vom Herbst bis in das Frühjahr, die N-min-Werte unserer Versuchsstandorte im Bundesgebiet für Winterweizen und Wintergerste aufgenommen (Übersicht 3 auf Seite 347, Übersicht 4 auf Seite 348, Übersicht 5 auf Seite 349). Daraus resultiert dann eine Düngungsempfehlung in kg/ha N, die in Form eines BASF-Handelsdüngers verabreicht werden kann. Auch in Jahren höherer N-min-Werte wird auf eine verringerte N-Düngung hingewiesen.

BASF Aktiengesellschaft 0.00 DM

BASF **Düngung aktuell**

N min-Situation - Frühjahrsduengung 85

Die N min-Werte (Stand Ende Februar) aus unseren Dauerversuchen(Testflächen) liegen unter denen des Vorjahres und auch unter dem 10jährigen Durchschnitt.

	Bodentiefe in cm 0-30	30-60	60-90	Gesamt 0-90
Winterweizen		kg/ha		
1984	15,8	17,8	22,5	56,2
1985	20,6	18,0	14,7	53,3
0 10 Jahre	17,8	16,8	16,8	57,5

0 ← → # (W)

67008123a

Übersicht 3. Bildschirmmaske 3

BASF Aktiengesellschaft 0.00 DM

BASF

Düngung aktuell

	Bodentiefe in cm 0-30	30-60	60-90	Gesamt 0-90
Wintergerste		kg/ha		
1984	16,2	14,0	18,7	48,5
1985	15,7	12,2	11,2	39,1
Ø 10 Jahre	13,9	12,3	13,9	39,5

Dies stimmt auch mit Ergebnissen anderer Stellen überein (Ausnahme Westf.-Lippe, Nord-Bayern).
Der Entwicklungsstand der Wintersaaten läßt vielerorts durch die teilweise schwierigen Bedingungen im vergangenen
0 ← → # (W)
870081238

Übersicht 4. Bildschirmmaske 4

BASF Aktiengesellschaft 0.00 DM

BASF

Düngung aktuell

Herbst zu wünschen übrig. Verschärft wurde die Situation durch den kalten Winter.bes.in Gebieten mit Kahlfrösten.

Deshalb 1. N-Frühjahrsgabe so früh wie möglich verabreichen.gesamte Frühjahrsdüngung(1a-1b) um 10 (teilweise bis 20) kg ha N gegenüber Normaljahren anheben.

Wegen hoher Erträge 84 die überdurchschnittlichen Nährstoffentzüge auch bei der P- und K-Düngung beachten. Wo P und K bereits im Herbst ausgebracht wurden, ist Anwendung von Nitrophoska 24+8+8 →1 von Vorteil. weil gleichzeitig kleine P- u. K-Mengen mitgegeben werden.
0← Alle Verweise (W) Fé aktuell →#
670031280

Übersicht 5. Bildschirmmaske 5

Aktuelle regionale Pflanzenschutz- und Düngehinweise werden analog zu den Beratungsgebieten aufgenommen, um gebietliche Besonderheiten bei Empfehlungen berücksichtigen zu können.

Wichtig ist dabei ein schneller Datenfluß von der datenerhebenden Stelle - der Beratungsstelle - zur dateneingebenden Stelle, dem zentralen Btx-Anbieter-Platz auf dem Limburgerhof.

Wie das nachstehende Beispiel (Übersicht 6 auf Seite 350, Übersicht 7 auf Seite 351, Übersicht 8 auf Seite 352) zeigt, soll in diesen Regionalmeldungen der Einstieg über die aktuelle Wetterlage, vegetative bzw. generative Kulturentwicklung sowie eine kurze Problembeschreibung erfolgen. Erst dann wird die Problemlösung mit BASF-Produkten oder auch der Hinweis, daß z.Z. eine Pflanzenschutzbehandlung nicht erforderlich ist, aufgeführt.

BASF Aktiengesellschaft

BASF

Rh.-Pfalz Saarland
aktuell

Stand: 14.06.85

Achtung!
Weiterhin Pilzgefahr in Getreide

Situation: Die ergiebigen Regenfälle und ansteigende Temperaturen während der letzten 3 Wochen haben das Ährenschieben des Weizens begünstigt.

Starke Mehltau-Infektionen wurden zur Monatsmitte durch anhaltende Niederschläge zunächst unterbrochen, die sich mit wärmerer Witterung nach dem Ährenschieben (Ährenmehltau) weiter fortsetzen.

0 ← → # (W)

870081317a

Übersicht 6. Bildschirmmaske 6

BASF Aktiengesellschaft

BASF

Rh.-Pfalz/Saarland
aktuell

Feuchtigkeit während und nach dem Ährenschieben haben das Auftreten von Spelzenbräune (Septoria) begünstigt.

Sorten- und lagenweise sind jetzt die Weizenbestände auf Rostkrankheiten (Braun-, Gelbrost) zu kontrollieren.

In Sommergerste besteht zum u.kurz nach dem Ährenschieben erhöhte Anfälligkeit für Netzflecken und Rostkrankheiten.

Weizen.....1
Durum.....2
Sommergerste.....3
Kornausbildung (Qualität)..4

0 ← Alle Verweise (W)

6-0031317b

Übersicht 7. Bildschirmmaske 7

BASF Aktiengesellschaft

BASF | Rh.-Pfalz/Saarland aktuell

Stand: 14.06.85

W e i z e n

Mehltau:
In überwiegend mehltaugefährdeten Sorten oder Lagen ist die Spritzung von 1 l/ha Corbel →1 angebracht.

Wo Bestandeskontrolle und Erfahrung zeigen, daß nur geringer Septoriabefall auftritt, kann auf eine entsprechende Bekämpfung verzichtet werden.

0 ← Alle Verweise (W) → #
670031317 1a

Übersicht 8. Bildschirmmaske 8

Dieser "Aktuelle Dienst" stellt einen Schwerpunkt des Btx-Programmes dar.

31.3 Pflanzenproduktion

Die Pflanzenschutz- und Düngeberatung der BASF ist in der Regel in die Produktionstechnik der jeweiligen Kultur eingegliedert. Dieser Weg wird auch beim Btx-Programm beschritten. Bisher wird am Beispiel der Kulturen Wintergerste und Durumweizen auf Bestellung und Saat (Bodenvorbereitung, Beizung, Saatzeit, Saatstärken-Ermittlung, Aussaat, Saatbettbereitung, Saattiefe, Reihenabstände und Fahrgassen) hingewiesen.

Im Pflanzenschutz wird die Unkraut- und Ungrasbekämpfung in Verbindung mit den Verfahren und Einsatzgrundsätzen beschrieben (Übersicht 9 auf Seite 353, Übersicht 10 auf Seite 354, Übersicht 11 auf Seite 355, Übersicht 12 auf Seite 356).

BASF Aktiengesellschaft 0.00 DM

BASF Unkrautbekämpfung W-Gerste

In Wintergerste stellt sich - bei günstigen Keimverhältnissen im Frühherbst - oft schnell eine starke Verunkrautung ein.

Neben den Ungräsern Ackerfuchsschwanz und Windhalm kommen nach unseren Untersuchungen folgende Unkräuter in abnehmender Reihenfolge häufig vor:

1. Vogelmiere	6. Taubnessel
2. Kamille	7. Vergißmeinnicht
3. Ehrenpreis	8. Hederich/Senf
4. Klettenlabkraut	9. Hohlzahn
5. Acker-Stiefmütterchen	

0 ← → # (W)

87008821418

Übersicht 9. Bildschirmmaske 9

BASF Aktiengesellschaft 0.00 DM

BASF Unkrautbekämpfung W-Gerste

Unkräuter und Ungräser konkurrieren bereits früh um Nährstoffe, Licht und Standraum.

Diese Frühkonkurrenz kann nachhaltig schädigend auf die Entwicklung der Kultur wirken.

Somit ist gerade in der Wintergerste die frühzeitige Ausschaltung von Konkurrenzpflanzen von großer Bedeutung.

Bekämpfungsverfahren → 1
Empfehlungen zur Bekaempfung → 2

0 ← Alle Verweise (W)
6700332141 0a

Übersicht 10. Bildschirmmaske 10

BASF Aktiengesellschaft 0.00 DM

BASF Empfehlungen zur Bekämpfung
Wintergerste

a) Ungräser.....1

b) Ungräser und Unkräuter.....2

c) Unkräuter;
Mischverunkrautung Jugendstadium..3

Problemunkräuter, Einsatz früh....4

Problemunkräuter
in breiter Mischverunkrautung.....5

Nur Klettenlabkraut und Kamille...6

Spezielle Leitunkräuter.....7

0 ← Alle Verweise (W)
6700332141028

Übersicht 11. Bildschirmmaske 11

```
BASF Aktiengesellschaft                                  0.00 DM

BASF  Leitunkräuter W-Gerste

* Problem:              Klettenlabkraut,
                        Vogelmiere u.a.

* Problemlösung:        U 46 KV-Fluid        -> 1

* Menge je ha:          4 Liter

* Anwendungszeit:       im Frühjahr

                        Nicht überdosieren,
                        vor allem nicht bei
                        Roggen.

0 <-          Alle Verweise (W)                -> #
                                    67003321410 27d
```

Übersicht 12. Bildschirmmaske 12

Daneben enthält der Dienst Hinweise auf Saatgutkrankheiten und Krankheiten des auflaufenden Getreides sowie auf Virosen, Fuß-, Blatt- und Ährenkrankheiten. Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Krankheiten werden empfohlen, einschließlich der Hinweise für die richtige Pflanzenernährung.

Dieser Programmteil soll dem Landwirt als Gedächtnisstütze bei pflanzenbaulichen Dispositionen dienen. Das Beispiel der Unkrautbekämpfung in Wintergerste zeigt, daß auch hier zuerst die fruchtartspezifischen Unkrautprobleme angesprochen werden, bevor über einen sogenannten Semi-Dialog Problemlösungen angeboten werden.

31.4 Produktinformationen

Bei den Produktinformationen Pflanzenschutz und Düngung werden die Präparate hinsichtlich Wirkstoff, Formulierung, Wirkungsumfang, Kulturpflanzenverträglichkeit, Anwendung, Aufwandmenge u.a. einkaufsrelevanter Eigenschaften, wie Wartezeit, Gefahrensymbol, Bienengefährlichkeit und Wasserschutzgebietsauflage charakterisiert (Übersicht 13 auf Seite 357, Übersicht 14 auf Seite 358).

BASF Aktiengesellschaft 0.00 DM

BASF **Basagran-Ultra**

Wirkstoff: Bentazon + Ioxynil
+ Dichlorprop als Salz
wäßrige Lösung
Herbizid

Anwendung:
•Winter- und Sommergetreide 5 l/ha
gegen zweikeimblättrige Unkräuter,
insbesondere: Kamille
Klettenlabkraut
Vogelmiere

im Nachauflaufverfahren im Frühjahr
im Stadium 13-30/31 des Getreides

Alle Verweise (W) Unkrautwirkung → 1
870034116a

Übersicht 13. Bildschirmmaske 13

Der Btx-Nutzer findet bei den Herbiziden auch Hinweise auf Wirkungsgrade der einzelnen Wirkstoffe in den verschiedenen Einsatzgebieten (Übersicht 15 auf Seite 359).

BASF Aktiengesellschaft 0.00 DM

BASF Basagran-Ultra

Wartezeit: -

Gefahrensymbol: -

Nicht bienengefährlich!

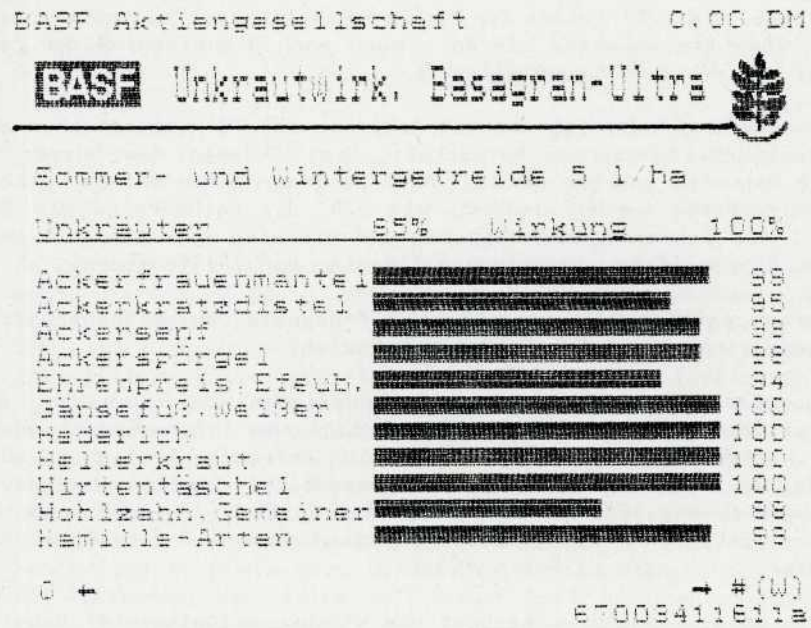
Wasserschutzgebietsauflage: W 2

I ← Zeichenerklärung → ?

B ← vorheriger Anbieter

870034116b

Übersicht 14. Bildschirmmaske 14



Übersicht 15. Bildschirmmaske 15

Soweit notwendig, werden einzelne Pflanzenschutz- und Düngemittel bis hin zu regionalen Sortenempfehlungen beschrieben.

Der Aufbau und die Inhalte dieser Produktinformationen sind in Übereinstimmung mit dem Deutschen Pflanzenschutzdienst der Länder in dieser Form aufgenommen worden.

Wie bei der übrigen Beratungsarbeit wurde auch auf diesem neuen Informationssektor von Anfang an eine enge Zusammenarbeit mit anderen Anbietern angestrebt. Es ist das Ziel, den Landwirt möglichst aus einem Informationspool zu beraten, damit umständliche Suchwege vermieden werden. Als Pioniervorhaben wurden schon Ende 1983 Verknüpfungen mit dem Programm der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Kiel, geschaltet.

Verknüpfungen bestehen, auch wiederum in Absprache mit dem Deutschen Pflanzenschutzdienst, über eine Indikationsliste im Programm des Industrieverbandes Pflanzenschutz (IPS). Die Pflanzenschutzmittel vertreibenden Firmen können hier ihre Produkte der jeweiligen Indikation, z.B. Mehltau, zuordnen. Bei einer Warnmeldung der amtlichen Beratung mit anschließender Produktempfehlung wird zu der entsprechenden Indikation im Programm des IPS verknüpft und von dort auf die Produktinformationen der Firmen weitergeschaltet. Damit liegt die Verantwortung für die Produktaussage bei den anbietenden Firmen.

Eine weitere Verknüpfung besteht mit dem Deutschen Wetterdienst, da für den Landwirt die Witterung eine der wichtigsten Fragen im Betriebsablauf darstellt.

31.5 Mischbarkeitsprogramm

Ad Hoc-Probleme, wie z.B. Fragen der Mischverträglichkeit verschiedener Produkte lassen sich über Btx umgehend klären - auch nach Dienstschluß der Zentrale in Limburgerhof und der Beratungsstellen.

So wurde gemeinsam mit der Lehreinheit Ackerbau der TU Weihenstephan ein intelligentes Mischbarkeitsprogramm entwickelt. Damit können dem Nutzer möglichst individuelle Hinweise gegeben werden. Auch Besonderheiten bei der Mischung verschiedener Wirkstoffe werden erwähnt, wie z.B. die Reihenfolge der Einfüllung in den Tank, die Temperaturabhängigkeit und Hinweise auf Art und Umfang der Zufügung von Düngemitteln, insbeondere Flüssig- und Blattdüngern.

Dieses Programm enthält BASF-Produkte und Präparate von Wettbewerbsfirmen, für deren Mischung eine gemeinsame Empfehlung besteht.

Ein Schlagwortverzeichnis erleichtert das Auffinden von Hinweisen; ein Info-Bestelldienst ermöglicht, ausführliche schriftliche Informationen anzufordern; ein eigener kostenloser Mitteilungsdienst gibt Anfragen, Kritik und Wünsche des Benutzers an den Anbieter weiter. Ein Pressedienst liefert den Journalisten aktuelle Hinweise und Informationen. Die Anschriften der Beratungsstellen und Verkaufsbüros ermöglichen die lokale Kontaktaufnahme mit versierten Fachleuten für den Nutzer.

Das Btx-Programm wird weiter ausgebaut und ständig aktualisiert. Dabei ist auch an eine Ausdehnung auf andere Kulturen gedacht.